

# WYC - Nachrichten

## Liebe Mitglieder und Freunde des Württembergischen Yacht-Clubs,

schon seit Monaten sind unsere international aktiven Regattasegler wieder in ganz Europa (siehe die Berichte über das Olympiateam WYC in dieser Ausgabe) und darüber hinaus wieder unterwegs. Bei uns auf dem Bodensee ist die Saison 2023 nach einem relativ kalten und nassen Frühjahr erst recht spät in die Gänge gekommen. Doch seit Mitte Mai durften wir einen schönen Frühsommer erleben, der uns auch so manchen windreichen Tag beschert hat – wenn man einmal von den drei Tagen bei der Bodenseewoche absieht. Für unsere Pokalregatta gab es dagegen ausreichend Wind, auch für die Mittwochsregatten und die Langstreckenwettfahrt Mitte Juni. Ob das dann auch beim Seemooser Opti-Pokal, der gerade zum Druck dieser Clubnachrichten ausgetragen wurde, so geblieben ist, werden Sie auf unsere Homepage lesen können.

### Inhalt

- 2 Mitgliederversammlung 2023: Ehrungen, Nachwuchs, Erfolge und Baumaßnahmen
- 4 Herzog-Carl-Stiftung zeichnet talentierte Jugendliche aus
- 11 Impressum
- 16 Sportlerehrung 2023
  - Olympiateam WYC / WYC-Jugend**
  - 5 Silber bei der 470er EM für Simon Diesch
  - 6 iQFOiL-EM in Griechenland: Extreme Bedingungen
  - 7 Jonne Heimann bei Salom-EM Erster U21
  - 8 Der neue Jugendrat / F61 ist neuer Partner des WYC
  - 9 Mittwochsregatta: Vom Winde verwöhnt
  - 9 Breitensport: Segeln im Abo
  - Liga-Formate / Segel-Bundesliga**
  - 10 Südseeperlen qualifiziert für Womens Champions League
  - 11 Bundesliga-Auftakt in Berlin: WYC auf Rang 10
  - 12 Helga Cup: WYC-Südseeperlen auf Rang 5
  - Regatta-Radar**
  - 13 WYC-Segler in Starnberg, Langenargen und Konstanz
  - WYC-Regatten**
  - 14 Pokalregatta für 45er, 30er Schären und Dynamic 35

Seit einem Jahr bin ich nun Regattaobmann des WYC – und möchte der großen Schar an Helfern ganz herzlich danken. Besonders erwähnen möchte ich die vor einigen Jahren eingeführten „Regattapaten“, die eine solche Veranstaltung organisieren, die Helfer koordinieren und Ansprechpartner sind. Bei der Pokalregatta war dies Markus Finckh, beim Opti-Pokal Michael Lange, für die Mittwochsregatten sind es Michael Lange und Thomas Zeller; bei der Interboot-Trophy für die J70 im September wird es Uwe Manz sein und bei der Claude-Dornier-Regatta im Oktober (wo diesmal neben 29ern, 420ern und Laser 4.7, Laser Radial auch wieder die Laser-Standard eingeladen sind) dann Michael Berroth. Wir haben uns schon im Winter alle vier Wochen getroffen, um die Regatten vorzubereiten. Dieses Team ist für einen Regattaobmann, der voll im Berufsleben steht, selbst aktiv auf mehreren Booten regattiert und auch noch eine Familie auf dem Wasser managt, eine mehr als wertvolle Hilfe. Ihr macht einen Super-Job!

Einen tollen Job haben auch unsere WYC-Südseeperlen bisher gemacht, die sich bei den Damen-Regatten in Berlin, Starnberg oder Hamburg nicht versteckt haben. Wir drücken euch die Daumen für das Finale der Women's Sailing Champions League im August in Kopenhagen!

Ihnen darf ich nun unterhaltsame Lektüre bei den Berichten über die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Monate wünschen

Ihr  
Dominic Stahl  
Regattaobmann  
Württembergischer Yacht-Club e.V.

**WYC**



## 112. Mitgliederversammlung: Ehrungen, junger Elan, Baumaßnahmen und Erfolge

**Mitgliederehrungen, die Auszeichnung von talentierten Jugendlichen durch die Herzog-Carl-Stiftung, ein Blick auf abgeschlossene und anstehende Maßnahmen sowie der Rechenschafts- und Finanzbericht bildeten die Schwerpunkte in der Mitgliederversammlung des Württembergischen Yacht-Clubs in Friedrichshafen am 17. März 2023.**

259 Mitglieder waren ins Graf-Zeppelin-Haus gekommen und hatten weitere 167 übertragene Stimmen mitgebracht. Einen großen Anteil hatte wieder die Jugend: Jaqueline Egger-Buck, Vorstandsmitglied für Jugend und olympische Segeldisziplinen, stellte die Preisträger der Herzog-Carl-Stiftung vor (siehe Seite 4). Überreicht wurden die Auszeichnungen durch Henrik Lingenhölin, den Präsidenten der Hofkammer des Hauses Württemberg. „Hier steht die Zukunft des WYC – und die kann sich sehen lassen“, war er von den Leistungen begeistert.

### **Ehrungen für treue Mitglieder**

Langjährige Mitglieder sind das Rückgrat eines Vereins. WYC-Präsident Oswald Freivogel zeichnete elf Personen aus, die seit 25 Jahren Mitglied im WYC sind: Claudia Berroth, Gabriele Büchelmaier, Felix Diesch, Matthias Droste, Uwe Fiedler, Sebastian Kühnle, Uli Lancé, Steffen Maier, Florian Riech, Matthias Stoll und Johannes Martin. Bereits seit 50 Jahren ist Kurt Bürkle Mitglied. Albert Batzill, Werner Bogner, Dr. Jörg Diesch, Walter Frey, Renate Rothweiler und Dr. Helmut Strauß bringen es auf schon 60 Jahre Mitgliedschaft im WYC.

### **Goldene Ehrennadel für Robert Hermann**

Der Club-Präsident zeichnete Robert Hermann mit der „Goldenen Ehrennadel“ aus. 2002 habe dieser noch selbst die Ausbildung im WYC durchlaufen, sei zwei Jahre später Mitglied geworden – und war sofort selbst in der Ausbildung aktiv. Bald habe Hermann in der Werftmannschaft tatkräftig mitgeholfen, bis heute so manches technische Problem gelöst, an dem andere verzweifelt waren. Ob es um ein neues Deck für eine Yacht geht oder ein Teil aus einem Metallblock gedreht werden muss – Robert Hermann ist einfach zur Stelle. Darüber hinaus war er im Vorstand für den Hafen verantwortlich und unterstützt die Fahrtensegler-Aktionen im WYC, „als mobiles Reparatur-Team, als Schauspieler, auch als Quizfragen-Erfinder – und nicht zuletzt als Dulder und Unterstützer seiner Frau“, zählte Freivogel auf.

### **Die Clubjugend ist nicht nur auf dem Wasser aktiv**

Über die Aktivitäten des Jugendrates 2022 berichtete Lena Deike. Die Organisation der Freitagsregatten für

Jollen vor Seemoos liegt im Aufgabenbereich des Jugendrats. „Wir hatten leider bei allen vier Terminen Pech mit dem Wind“, so Lena Deike. Eine Gesamtwertung war daher nicht möglich. „Am Schluss haben alle aber einen kleinen Preis bekommen.“ Mit den Jugendlichen wurde außerhalb der Segelsaison eine Reihe von Ausflügen unternommen. In der Jugendversammlung wenige Tage zuvor war ein neuer Jugendrat (siehe Seite 8) um Jugendsprecher Lowell Arnold gewählt worden. Lena Deike durfte da aus Altersgründen nicht mehr antreten. Sie bedankte sich beim Jugendrat und allen, die die Jugendarbeit unterstützen. Drei Jahre hatte sie das Amt geführt – durchgehend unter Corona-Einschränkungen.

Präsident Freivogel dankte dem Jugendrat für seine Arbeit und verwies darauf, dass im Spätsommer im WYC wieder die Stellen für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) zu besetzen sind.

### **Rechenschaftsbericht des Vorstandes:**

#### **Der Club wächst, wird jünger und ist fleißig**

Die Rechenschaftsberichte der einzelnen Ressorts wurden schon im WYC-Journal 2023 abgedruckt. Oswald Freivogel ging daher nur auf die wichtigsten Aspekte ein, vertiefte dafür aktuelle Entwicklungen.

Auf nunmehr 1226 Mitglieder ist der WYC inzwischen gewachsen, so Freivogel. 58 Mitglieder wurden zu Jahresbeginn aufgenommen (26 Jugendliche und 32 Erwachsene). Von einem Mitgliederschwund wie in anderen Vereinen könne im WYC also keine Rede sein. Dabei wurde in den vergangenen Jahren das Durchschnittsalter im Verein von rund 54 auf 51 Jahre gesenkt.



WYC-Präsident Oswald Freivogel zeichnete Robert Hermann (l.) mit der Goldenen Ehrennadel des Württembergischen Yacht-Clubs aus.



Nach drei Corona-Jahren konnte die Mitgliederversammlung des WYC 2023 wieder zum üblichen Termin Mitte März durchgeführt werden. Fotos © A. Bengelsdorf

Besonders freute sich Freivogel über rund 5.000 Arbeitsstunden, die von 350 Mitgliedern geleistet wurden. Der Schwerpunkt habe im Regattateam gelegen, das die Wettfahrten des WYC organisiert und durchführt. Aber auch in der Werftmannschaft, die die Clubboote in Schuss hält, in der Ausbildung und bei der Pflege des Areals in Seemoos. „So viele helfende Hände machen es einem Verein in unserer Größe erst möglich, ein umfassendes Programmspektrum zu stemmen“, sagte Freivogel. Neu geordnet hatte der WYC voriges Jahr den Bereich Sport, Jugend und olympische Segeldisziplinen. Dabei wurden die beiden letzteren unter Ressortleiterin Jacqueline Egger-Buck zusammengefasst. Neu gegründet wurde das „Olympiateam WYC“, in dem potentielle Kandidaten für eine Olympia-Kampagne gefördert werden. „Hier werden die Club-Ressourcen gebündelt und effizienter eingesetzt“, so Freivogel. Die Bedürfnisse der Sportlerinnen und Sportler stehen im Mittelpunkt, nicht irgendeine Verbandspolitik. Der Verein wolle nicht nur Zahlmeister oder Materialbeschaffer sein, sondern seine Hoffnungsträger auch direkt betreuen und beraten. Dies koste jedoch nicht nur „viel Kraft und Einsatz, sondern auch Geld“.

Zu dem Olympiateam, seit vorigem Jahr bestehend aus Alisa Engelmann, Jonne Heimann (beide iQFOiL-Surfer) und Jan Vöster (Formula Kite), sind die beiden 49er Teams Elena Stolze und Katharina Schwachhofer sowie Moritz Dorau und Riko Rockenbach gestoßen. Simon Diesch (470er) ist nach kurzer Abstinenz in den olympischen Klassen mit einer neuen Olympia-Kampagne im 470er Mixed erneut dabei.

Ein weiterer Schwerpunkt im WYC ist das Segel-Bundesliga-Team, das auch immer jünger wird. Hier hat Carlo Schnetz die Aufgabe des Team-Managers von Klaus Diesch übernommen, der in zehn Jahren Bundesliga den WYC nicht nur allzeit in der 1. Liga gehalten hat, sondern zu mehreren Podiumsplätzen und voriges Jahr auf den fünften Platz geführt hat.

Die Mehrzahl der Mitglieder im WYC zählt sich jedoch zu den reinen Freizeitsportlern mit gemäßigten Wettkampfbambitionen. Im Ressort „Sport“ wurde daher eine Arbeitsgruppe „Breitensport“ gegründet, um den Spaß am Segelsport zu fördern.

Spaß habe man auf alle Fälle bei der Ausbildung, die im WYC großen Zuspruch verzeichnen kann. „Hier bestehen Mann oder Frau nicht nur die Prüfung, sondern lernen auch wirklich segeln“, unterstrich Freivogel. Wer sich danach keine eigenes Boot kaufen wolle, könne vom Angebot an Clubbooten Gebrauch machen (siehe Seite 9).

### Baumaßnahmen im und um den Club

Schon seit Jahren steht das Thema der Sanierung der Westmole auf der Aufgabenliste. Endlich habe man eine Firma gefunden, die ein akzeptables Angebot unterbreitet habe, berichtete Oswald Freivogel. Im Oktober sollen die Arbeiten an der Seite des Hafens zum Graf-Zeppelin-Haus beginnen. Schon fast abgeschlossen waren im März kleinere Maßnahmen im Gelände des WYC in Seemoos, wie die Drainage des Platzes vor dem Mastenlager und die Instandsetzung und Drainage des Parkplatzes. Bei der Erneuerung der Sanitäranlagen in Seemoos wie im Clubhaus an der Uferstraße war man noch in Verzug, da aufgrund von Lieferengpässen noch nicht alle nötigen Materialien geliefert waren. Im Hafen selbst hatte der WYC noch vor Corona und Lieferkettenproblemen die komplette Verkabelung erneuern können. Schließlich stand das Ausbaggern der Einfahrtsrinne an.

Zum Schluss seines Berichtes dankte Oswald Freivogel insbesondere der Stadt Friedrichshafen mit der Zeppelin-Stiftung, dem Haus Württemberg und dessen Hofkammer sowie S.K.H. Herzog Wilhelm für wohlwollende Unterstützung.

### Umfangreiche Sanierungen zehren die Reserven auf

Einen wohlsortierten Kassenbericht trug Schatzmeister Kai Andersohn vor. Da die Arbeiten an der Westmole zwar schon 2022 im Budget anteilig berücksichtigt waren, aber erst Ende 2023 begonnen werden, schloss das vergangene Jahr noch mit einem deutlich Plus in der Kasse ab. Für das laufende Jahr aber prognostizierte er ein negatives Ergebnis und somit ein Abschmelzen der Rücklagen auf nahezu Null. Eine ausführliche Diskussion entwickelte sich um die im Haushaltsentwurf vorgesehene Anpassung der Liegeplatzgebühren im Hafen. Das Budget wurde jedoch mit großer Mehrheit verabschiedet.

## Elementarer Baustein des Erfolgs

### Talentierte Jugendliche zum 36. Mal ausgezeichnet

**Bereits zum 36. Mal zeichnete die Herzog-Carl-Stiftung Mitte März bei der Mitgliederversammlung des Württembergischen Yacht-Clubs talentierte Jugendliche des Vereins aus. Jaqueline Egger-Buck, Vorstandsmitglied für Jugend und olympische Segeldisziplinen, stellte die fünf Preisträgerinnen und zwei Preisträger vor.**

„Diese Auszeichnung ist ein absolutes Highlight und mit einem extrem hohen Stellenwert für jeden einzelnen versehen“, rückte sie die Ehrung ins rechte Licht. Der Anspruch an die Leistungsträger habe sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Bereits im Jugendalter werde eine hohe Professionalität vorausgesetzt, um national und international an der Spitze mithalten zu können. „Ehrgeiz, Disziplin, Motivation und die absolute Begeisterung für den Wassersport zeichnen all unsere Preisträgerinnen und Preisträger besonders aus“, so Egger-Buck. Erfolg sei nur realisierbar, wenn ein optimales Zusammenspiel von Schule oder Studium in Verbindung mit dem Leistungssport und dem Verein steht. Er erfordert auch so manchen Verzicht von den Sportlern.

Vier der Preisträgerinnen segeln in der vorolympischen Skiff-Jolle 29er: Anne-Maria Bachschmid, Jana Schneider sowie das Team Sophie Schneider & Victoria Egger. Alle vier gehören dem Landeskader an. Schneider/Egger führen die U17-Wertung (weiblich) der deutschen 29er-Rangliste an.

Mit guten Leistungen hat sich Jonne Heimann für den Nachwuchskader des DSV qualifiziert. Er surft auf dem olympischen Brett iQFOiL. Er wurde 2022 Deutscher Meister und kam bei der Kieler Woche auf Rang sechs. „Die Herausforderung für 2023 wird sein, EM, WM, Kieler Woche und das Studium unter einen Hut zu bekommen“, sagte Egger-Buck.

Das Ziel von Alisa Engelmann sind die Olympischen Spiele 2024 in Paris/Marseille. Auch sie surft auf dem iQFOiL-Brett, in der Damen-Disziplin. „Durch ihren Ehrgeiz und unermüdlichen Fleiß hat sie es geschafft, in nur zwei Saisons vom 49er FX auf das Surfbrett zu wechseln und direkt an die Weltspitze anzuschließen“, lobte Egger-Buck. 700 Wasserstunden hat die 23-Jährige voriges Jahr absolviert und sich für den Perspektiv-Kader des DSV qualifiziert.

„Zum zweiten Mal in Folge konnte sich Jan Vöster für die Youth Sailing Worlds qualifizieren. 2022 fand diese Regatta in Den Haag statt. Für diese U19-Weltmeisterschaft ist jeweils nur ein Teilnehmer

pro Nation zugelassen. Jan erzielte einen hervorragenden sechsten Platz“, erläuterte die Ressortleiterin.

„Die Herzog-Carl-Stiftung ist ein elementarer und nachhaltiger Baustein des Erfolgs unserer Sportlerinnen und Sportler in unserem Verein“, bedankte sich Jaqueline Egger-Buck beim Haus Württemberg.

Was gäbe es schöneres, als Jugendliche für ihre engagierte Leistung auszuzeichnen, fragte Henrik Lingenhölin, der als Präsident der Hofkammer das Haus Württemberg bei dieser Ehrung vertrat. Er sicherte zu, dass die Unterstützung des WYC und dessen Jugend durch die Herzog-Carl-Stiftung (Stiftungsgeber Herzog Carl ist voriges Jahr verstorben) fortgeführt werde.

Er freute sich über den erfolgreichen Nachwuchs des Vereins. „Hier steht die Zukunft des WYC – und die kann sich sehen lassen!“ Er sehe in der Förderung eine Art Generationenvertrag und gehe davon aus, dass sich die Ausgezeichneten später einmal durch ehrenamtliches Engagement im Rahmen individueller Möglichkeiten betätigen würden. „Sie sind Vorbilder für andere Jugendliche im Verein“, sprach Lingenhölin die Preisträger direkt an, wünschte ihnen viel Erfolg.

Alisa Engelmann hielt die Dankesrede. Ihr persönliches Highlight 2022 sei der Sieg bei den iQFOiL-Games am Gardasee gewesen. „Das hat mir gezeigt, dass ich den Anschluss an die Weltspitze gefunden habe“, freute sich Engelmann über ihren sportlichen Erfolg. „Ohne die frühzeitige und vorausschauende Unterstützung ist unser Weg im Regattasport bis hin zum olympischen Leistungssegeln so nicht möglich“, sagte die 23-Jährige im Namen aller Preisträger. Auch die Erfolge seien nur durch die intensive Förderung möglich gewesen.

Sie wurden von der Herzog-Carl-Stiftung für besondere Leistungen und hoffnungsvolle Perspektive ausgezeichnet. Unser Foto zeigt von links Oswald Freivogel (WYC-Präsident), Sophie Schneider, Jana Schneider, Anne-Maria Bachschmid, hinten Ressortleiterin Jaqueline Egger-Buck, Victoria Egger, Alisa Engelmann, Jonne Heimann (hinten) und Jan Vöster sowie Henrik Lingenhölin (Präsident der Hofkammer des Hauses Württemberg als Vertreter der Herzog-Carl-Stiftung).

Foto © A. Bengelsdorf



# Silber bei der 470er-Europameisterschaft

## Simon Diesch und Anna Markfort erfolgreich in San Remo

Es war eine spannende Regattawoche bis zum Schluss. Erst Minuten nach dem Zieldurchgang beim Medal-Race der besten zehn Teams war klar, dass Simon Diesch (WYC) und seine Berliner Vorschoterin Anna Markfort (VSaW) bei der Europameisterschaft der olympischen 470er-Jollen Mitte Mai Silber geholt haben. 65 Teams aus 26 Nationen waren in San Remo (Italien) am Start.

„Traumhaft, anspruchsvoll und anstrengend“ war die Europameisterschaft, resümierte Simon Diesch. Die Strategie, nie aufzugeben, sondern „immer nach einer Option zu suchen“, habe sich ausgezahlt. „Wir sind eine solide Serie gesegelt“, so Diesch. Bis auf einen Ausreißer. Doch der ging diesmal nicht nach hinten los, sondern gipfelte in drei Laufsiegen in drei Wettfahrten zum Abschluss der Qualifikationsphase – alle an einem Tag. „Ein kleines Quäntchen Glück war auch dabei“, sagte Diesch bescheiden. Doch dieser Tag war der erste in der EM-Woche, wo durchgehend starker Wind blies. Und da sind Diesch/Markfort richtig schnell. „Bei über 14 Knoten Wind gehören wir zu den ersten zehn Prozent“, bestätigte der 28-jährige Steuermann. Damit hatten sie die Führung erobert und starteten als Spitzenreiter in die Gold-Fleet.

Zwei Tage blieben nur noch für die sechs Wettfahrten der Gold-Fleet. Ein wenig mussten Diesch/Markfort da Federn lassen, konnten aber nach einem weiteren Lausieg als Zweitplatzierte in das doppelt zählende Medal Race der besten zehn Teams am Samstag einziehen – diesmal als einziges deutsches Team. Zwei Plätze hätten sie auf die führenden Schweden, die Titelverteidiger Anton Dahlberg und Lovisa Karlsson, gut machen müssen. Doch die hefteten sich schon gleich beim Start ans Heck

des deutschen Boats. An der Spitze des Feldes stritten sich die beiden französischen Teams, vor allem auf den letzten 100 Metern vor dem Ziel. Letztlich reichte es dann doch für die Schweden zum Sieg und zu Silber für Diesch/Markfort, die nun nur noch einen einzigen Punkt Rückstand hatten. Eine so knappe Entscheidung hatte es im 470er schon lange nicht mehr gegeben. Das Duo freute sich dennoch über den Vize-Titel. „Wenn uns jemand Silber vor dieser Woche angeboten hätte, wir hätten es sofort genommen“, sagte Anna Markfort strahlend.

„Das Starten müssen wir noch ein wenig üben“, blickte Diesch auf die Punkte, die er noch als verbesserungsfähig ansieht. Mitte Juni steht die Kieler Woche im Terminkalender. Im August geht es dann bei der Weltmeisterschaft in den Niederlanden um das Nationen-Ticket für Olympia.

„Absolut grandios! Wir sind stolz auf Simon und Anna“, ist WYC-Präsident Oswald Freivogel begeistert. Er hatte voriges Jahr das „Olympiateam WYC“ initiiert, um die Unterstützung des Vereins und von Partnern zu bündeln. Auch er hat das Nationenticket im Blick, an dem bei den Spielen von Tokyo alle deutschen Herren-Teams im 470er (bis 2021 segelten Damen und Herren getrennt, für 2024 sind nur Mixed-Teams vorgesehen) gescheitert waren. „Das richtige Zeichen im richtigen Moment der Vorbereitungen auf Marseille“, ist Freivogel zuversichtlich, dass es diesmal nicht wieder eine Zitterpartie um den deutschen Startplatz gibt. Simon Diesch sei zu Recht „Sportler des Jahres“ in Friedrichshafen geworden, erinnerte der WYC-Präsident.



Simon Diesch (WYC) und Anna Markfort (VSaW Berlin) segelten bei der Europameisterschaft der 470er-Jollen in San Remo auf Rang zwei.

Fotos © Andrea Lelli

# iQFOiL-EM in Griechenland

## Extreme Bedingungen für Alisa Engelmann und Jonne Heimann

Nach einer anspruchsvollen Woche anfangs mit echten Starkwindbedingungen, später herausfordernden leichten Winden ist die Europameisterschaft der iQFOiLer in Patras (Griechenland) zu Ende gegangen. Die Endergebnisse der beiden Surfer aus dem Olympiateam WYC: Alisa Engelmann kam auf Rang 42 bei 89 Starterinnen. Jonne Heimann surfte auf Rang 86 bei 114 Startern.

Drei Tage wehte es im Golf von Patras, zwischen dem Peloponnes und dem griechischen Festland, so dass durchgehend Starkwindqualitäten gefragt waren. Mit „sehr extreme Bedingungen mit viel Wind und fieser Welle“ beschrieb Alisa die ersten Tage. „Ich kämpfte sehr mit dem starken Wind und musste nach guten Zwischenplatzierungen in den Top ten in den Rennen doch einiges an Lehrgeld bezahlen.“

Nach acht Rennen an den ersten beiden Tagen wurde jeweils in Gold- und Silber-Flotten geteilt. Für Alisa reichte es um gerade 0,4 Punkte auf Platz 45 für den Einzug in die Gold Fleet. „Im Gold Fleet hatten wir dann unterschiedliche Bedingungen. Wir sind vier Slalom Races und sieben Course Races gefahren, bei teilweise absolut



Alisa Engelmann, Surf-Talent des WYC.



Alisa Engelmann surfte bei der iQFOiL-EM auf Rang 42. Fotos © Sailing Energy

grenzwertig wenig Wind. Meine Starts haben sehr gut funktioniert, was das Potenzial zeigt. Aber beim Speed, speziell auf dem Downwind, ist noch viel zu tun, um mit den besten Surferinnen der Welt mithalten zu können“, fasst Alisa den zweiten Teil der EM zusammen. Sie steigerte sich da vor allem am ersten Tag und kam letztlich nach insgesamt 19 Rennen an den fünf Tagen auf Rang 42. „Ich werde jetzt den Wettkampf professionell auswerten und die Trainingsplanung entsprechend anpassen, um an den aufgezeigten Schwächen zu arbeiten, aber auch die Stärken fördern“, bilanzierte Alisa.

Für Jonne Heimann reichte es bei 114 Startern nicht für die Gold Fleet. Aber er kam am ersten Tag der Finalrunde in der Silver Fleet dann immer besser zurecht. An den Plät-

zen 32-30-21-17 in den vier Slalom-Wettfahrten ist seine Steigerung auch ablesbar. Mangels Wind kam die Silver Fleet am Ende der Finalrunde nur noch zu zwei weiteren Rennen. Insgesamt kam Jonne Heimann auf Rang 86. In der U21-Wertung erreichte er den 19. Platz. „Für mich war es mit einer der härtesten Regatten bisher“, resümierte Jonne Heimann. „Da ich die Tage, an denen ich bei so starkem Wind auf dem Wasser war, an einer Hand abzählen kann, fehlten mir einfach die Erfahrung und die Settings für mein Material“, erklärte er. „Somit war ich hauptsächlich beschäftigt, bei Wind um die 35 Knoten über den Kurs zu kommen, anstatt mich auf die Rennen zu fokussieren. Leider fanden bis auf zwei Rennen alle Rennen bei Wind mit weit über 25 Knoten statt, sodass ich letztendlich auf dem 86. Platz endete.“

Nundenn, wer ist bei mehr als 25 Knoten Wind sonst noch auf dem Wasser?

Bei den Damen siegte mit dem ersten Platz (the winner takes it all, gilt bei den iQFOiLern) im Medal Race die Norwegerin Nina Mobekk, bei den Herren Nicolo Renna (Italien) vor Weltmeister Sebastian Kördel (NRV).

Starke Winde und starke Felder bei der EM vor Patras .



## Slalom-EM in Borkum

### Jonne Heimann surft in der U21-Wertung auf Rang eins

40 Teilnehmer aus 14 Nationen waren bei der IFCA Slalom-Europameisterschaft (International Funboard Class Association) Anfang Juni vor Borkum am Start. Nach acht Eliminationen war Jonne Heimann (WYC) Bester in der U21-Wertung. „Mit 26,0 Punkten belegt er einen sensationellen Platz acht im Gesamtklassement. Wäre er nicht im letzten Rennen an der letzten Halse gestürzt, hätte er den Sprung in die Top-5 geschafft“, berichteten die Veranstalter.

Jonne Heimann sieht es ähnlich: „Die Bedingungen waren super tricky mit böigen, ablandigen Winden und Strömung bis zu sechs Knoten.“ Im ersten Rennen wurde er Dritter. „Leider brach mir in dem Rennen eine Latte. Das Problem war zwar schnell behoben, brachte mich aber irgendwie aus dem Rhythmus“, schilderte Jonne Heimann weiter. „In den anderen Rennen des Tages crashte ich immer in guten Positionen und fuhr katastrophale Ergebnisse ein.“ Tags darauf folgten einige „relativ gute Rennen“ und der 19-Jährige WYC-Surfer verbesserte sich wieder, fand Anschluss an die Spitze. „Leider stürzte ich im letzten Rennen als Zweiter an der letzten Halse, wodurch ich dann letztendlich Achter (punktgleich mit dem siebten Platz) statt Vierter wurde“, ist er ein wenig traurig über die verpasste Chance. Neuer Slalom-Europameister wurde erstmals der Kieler Michele Becker

vor Worldcup-Profi Nico Prien. Rang drei ging an Fabian Wolf, Heimanns Kader-Kollegen. „Für den ersten Platz U21 reichte es allerdings trotzdem“, freut sich Jonne Heimann. „Alles in allem war die Slalom-EM ein Erfolg. Es war gut zu sehen, dass ich ganz vorne mitfahren kann – wenn ich mal nicht ins Wasser falle“, schmunzelte Jonne Heimann selbstkritisch.

Von Borkum ging es dann fast direkt zur Kieler Woche.



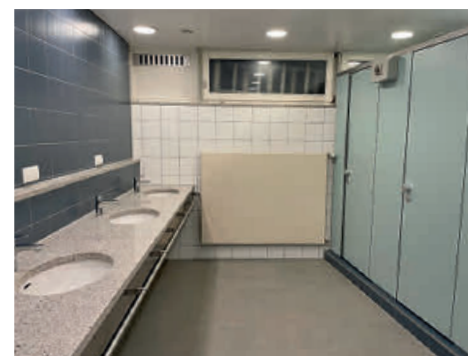
Jonne Heimann (GER 107) kam bei der IFCA Slalom-Europameisterschaft vor Borkum auf Rang eins der U21-Wertung, insgesamt wurde er Achter. Fotos © Ch. Water/Henning von Jagow

## Sanierung der Sanitärräume im Clubhaus Uferstraße kommt voran

**Die Sanierung der Dusch- und WC-Räume im Clubhaus Uferstraße sind begonnen, ein erster Zwischenschritt wurde erreicht: Die beiden Duschräume sind fertiggestellt.**

Der Umfang der Sanierungsmaßnahme bei diesen beiden Räumen umfasste vorrangig die Erneuerung der Fliesenoberflächen (Wand- und Bodenfliesen) und neue Duschtrennwände. In diesem Zuge wurden kleinere Anpassungen an den sanitären Einrichtungsgegenständen (neue Wasserhähne an den Waschbecken) und an der Elektrik vorgenommen. Aufgrund von Lieferengpässen bei den Duschtrennwänden hat sich die Fertigstellung der Duschen leider über den Saisonstart hinaus hingezögert. Nun können wir aber mitteilen, dass die Duschen wieder einsatzbereit sind.

Die beiden Räume der Herren- und Damen WCs stehen als nächstes noch zur Sanierung an. Auch hier hat sich eine Verzögerung durch die Verfügbarkeit der WC-Trennwände ergeben. Nun werden diese Arbeiten in Abstimmung mit unserem Wirt geplant und umgesetzt. Ähnlich wie in den Duschräumen werden auch hier vorrangig die Wand- und Bodenoberflächen sowie Trennwände erneuert.



Neue Fliesen sind geklebt, auch neue Duschtrennwände sind im Clubhaus an der Uferstraße montiert. Foto © Hering

Markus Hering, Ressort Clubhäuser

## Neuer Jugendrat

### WYC-Nachwuchs trägt Verantwortung



Turnusmäßig neu gewählt wurde Ende Februar 2023 der Jugendrat des WYC. Mit Jugendleiterin Jaqueline Egger-Buck (r.) stellten sich (von links) Victoria Egger (Beisitzerin), Finn Meichle (Beisitzer), Elisabeth Niedermeier (Kassenwart), Augustin Mayer (stellvertretender Jugendsprecher), Jule Bernard (Schriftführerin), Lowell Arnold (Jugendsprecher) und Finlay Arnold (Beisitzer) zum Foto auf. Die erste Aktion des Jugendrats, der Seglerflohmarkt zum Saisonbeginn, hat bereits stattgefunden. Am 23. Juni, 21. Juli und 22. September lädt er zur Freitagsregatta für Jollen in Seemoos ein, anschließend kümmert er sich auch um die Verpflegung. Beim Seemooser Opti-Pokal (24./25. Juni) und der Claude-Dornier-Regatta (14./15. Oktober) wird er mit einem Verpflegungsstand die verbrauchten Kalorien wieder auffüllen. Foto © Lena Deike

## Neuer Partner des WYC: F61 Wohnbau

**Einen neuen Partner hat der WYC mit der F61 Wohnbau GmbH in Friedrichshafen. Geschäftsführer Robert Junker ist mit seiner Familie seit Jahresbeginn auch Mitglied im Club.**

Die F61 Wohnbau ist ein Teil der Junker-Gruppe, die sich seit vielen Jahren mit dem Bau von Immobilien befasst. Ursprünglich in Weingarten beheimatet hat das Unternehmen in den vergangenen sieben Jahren eine Reihe von Wohn- und Geschäftsgebäuden in Friedrichshafen errichtet, die das Stadtbild prägen – insbesondere aus der Perspektive vom See. „Wir sind damit in Friedrichshafen angekommen“, freut sich Robert Junker.

Vor ein paar Jahren wurde auch das Büro der F61 Wohnbau in der Friedrichstraße angesiedelt – mit Blick auf den Yachthafen und den See. „Wir sind oft am Hafen, essen gerne auch im Restaurant Kommodore. Da lag es nahe, dass wir auch an diesem Clubleben, von dem uns schon so viel erzählt wurde, teilhaben wollen“, erklärt Robert Junker. Nicht nur freundschaftliche Kontakte und der Zu-

gang zum Wassersport sind das Ziel. „Wir wollen im Club Fuß fassen.“ Als Fachmann am Bau bringt sich Junker auch beim Thema Liegenschaften ein – denn da hat der WYC ja einiges zu tun. Um den Club zu unterstützen, hat das Unternehmen mit dem Verein einen mehrjährigen



Sponsoring-Vertrag geschlossen.

„Wir wollen das Olympiateam und vor allem die Jugendabteilung fördern, die braucht ja viele Boote und Geräte“, so Robert Junker. Bis die eigenen Kinder im Opti sitzen werden, wird wohl noch etwas Zeit vergehen. „Wir möch-

ten auch mal nasse Füße bekommen“, ist dem Einsteiger in den Wassersport klar, dass es nicht nur immer Sonne und Flaute auf dem See gibt. Doch in den gemeinsamen Clubausfahrten fühlt sich die Familie geborgen. „Erstmal den Club kennenlernen und reinwachsen“, ist Robert Junker wichtiger, denn das Netzwerk zum Wohle der Firma zu erweitern.

[www.junker-wohnbau.de](http://www.junker-wohnbau.de)

## Mittwochsregatten 2023

### Vom Winde verwöhnt

„Richtig gute Verhältnisse bisher“, bilanzierte Michael Lange Mitte Juni über die Mittwochsregatten 2023. Höhepunkt bis dahin war die Langstreckenwettfahrt am 14. Juni mit 39 Teams an der Startlinie.

Dabei war die Langstrecke eher eine Kurzwettfahrt. Nordostwind blies die Teams unter strahlend blauem

Himmel mit Rumpfgeschwindigkeit über den Kurs. Nach knapp 36 Minuten war das erste Boot schon im Ziel, die SCYLLA. Sieger nach Yardstick war Philipp Wieland mit dem 45er Kreuzer ARGO, eine knappe Minute vor der MAY mit Steuermann Klaus Diesch. Nach berechneter Zeit kam dann Walter Müllers SCYLLA auf Rang drei. Es folgte Karsten Timmerherm mit der WASSERMUSIX vor Christian Severens SCHUFT.

Auch die vorausgehenden Wettfahrten im Rahmen der Mittwochsregatten in Friedrichshafen waren vom Wetter verwöhnt. „Wind und Sonne – was will man mehr?“, fragte Michael Lange grinsend. „Teilweise wurden von vielen Teilnehmern die fünf Runden geknackt, einmal waren es sogar sechs Runden“, resümiert er nach einem Drittel der Termine 2023. Seit zehn Jahren gehört Lange zum Orga-Team der Mittwochsregatten, „aber das hatten wir noch nie“!



39 Boote waren bei der Langstrecke im Rahmen der Mittwochsregatten am 14. Juni am Start. An der ersten Bahnmarke, dem 39er Pfahl, wurde es da schon mal eng. Foto © Michael Lange

## Breitensport-Angebot im WYC

Drei Clubboote hat der WYC, die er seinen Mitgliedern in einem Breitensport-Konzept für das „Segeln im Abo“ bereit stellt. Da ist zum einen das kleine Kajütboot ERPEL vom Typ M1, das offene Kielboot Laser SB3 (beide liegen im Yachthafen) und der Katamaran vom Typ Hobie 16 in Seemoos. Eine Jolle wird das Angebot demnächst erweitern.

Mit der Abo-Gebühr (für alle drei Boote jeweils im zweistelligen Euro-Bereich, pro Person) kann man fünf Termine fix buchen. „Ist das Boot frei, kann man auch darüber hinaus damit segeln. Sechs Mal, zehn Mal oder auch 20 Mal – ohne mehr zu bezahlen“, erklärt Christian Severens, der für das Breitensportkonzept zuständig ist. Für die beiden Kielboote sind jeweils zwei Personen (also auch zwei Abos) erforderlich, für den Hobie Cat reicht eine Person. Er hofft, dass dabei nicht nur individuell gesegelt wird. „Wir wollen eine Gruppe formen, nicht zusätzliches Geld einnehmen“, so Severens weiter. Ob Grillabend, ein kleiner Regattakurs oder Spinnaker-Training, auch eine Ausfahrt könnte daraus entstehen – „aber es sollte selbst organisiert werden“, grenzt er es klar von

## Segeln im Abo

den Angeboten der anderen WYC-Ressorts für Fahrtensegler ab. Sind zwei „Abonnenten“ auf einem der Kielboote, können sie ohne weiteres auch mal Freunde mitnehmen. Eine Einweisung gibt es vorab.



Der Laser SB3 des WYC.

Foto © Sina Stahl

Zwischen 45 und 85 Euro liegt die Abo-Gebühr, derzeit als attraktiver Einführungspreis. Das Angebot richtet sich vorzugsweise an Mitglieder, die keine eigenes Boot haben, oder die Anschluss im Verein suchen.

Informationen gibt es bei Christian Severens (sport@wyc-fn.de) oder auf der Homepage [www.wyc-fn.de](http://www.wyc-fn.de).

## Women's Sailing Champions League Qualifier WYC-Südseeperlen qualifizieren sich für das Finale

„Wir dürfen im September nach Kopenhagen!“, freute sich Rosanna Schnetz nach drei Tagen Regatta auf dem Wannsee in Berlin. Denn die „WYC-Südseeperlen“ – Caro Groß, Carla Rau, Ellen Bauer und Rosanna Schnetz – sind beim Qualifier der Women's Sailing Champions League (WSCL) auf Rang acht gesegelt. Damit ist das Damen-Team des Württembergischen Yacht-Clubs für das Finale der WSCL im September in Kopenhagen qualifiziert.

21 Damen-Teams aus sieben Nationen waren Ende April in Berlin am Start und segelten auf J70-Booten um die Startplätze für das WSCL-Finale. Gleich im ersten Rennen – mit jeweils sieben Booten in einem Start – gelang den „WYC-Südseeperlen“ ein Sieg. Nach dem Training am Vortag waren sie gut vorbereitet in das erste Rennen gestartet. Berlin zeigte sich an diesem Freitag bewölkt, aber mit gutem Wind. Abends rangierte das Team nach sechs gesegelten Wettfahrten, in denen noch zweite und dritte Plätze drin waren, in Reichweite der Spitzenplätze. Der Samstag wartete zunächst mit Regen auf, doch das Wetter besserte sich. Für die „WYC-Südseeperlen“ war es ein durchwachsender Tag. „Aber am Ende konnten wir wieder performen“, so Rosanna Schnetz weiter, die für die Aufgaben auf dem Vorschiff zuständig war.

Der Sonntag wurde seinem Namen dann gerecht. „Es war ein traumhafter Tag“, so Schnetz weiter. Auch der Wind spielte mit. „Doch die Dreher haben uns das Leben schwer gemacht.“ Von ganz vorne wurden sie nach hinten durchgereicht, als der Wind in beiden Läufen des Sonntags jeweils gegen das Team drehte. Nach insgesamt 15 Wettfahrten landeten die „WYC-Südseeperlen“ auf Rang acht – und waren damit für das Finale der Women's Sailing Champions League qualifiziert. „Das Feld der Damen in Berlin war extrem stark. Im polnischen Team, das am Ende auf Rang vier kam, waren die beiden Silbermedaillengewinnerinnen von Tokyo dabei“, ergänzte Rosanna Schnetz.

Drei deutsche Teams kamen am Sonntag in das Finale der besten vier Teams („Final Four“). Den Sieg holte sich letztlich die Damen-Crew vom Münchner Yacht-Club vor dem NRV Hamburg und den Lokalfavoritinnen vom VSaW Berlin.



Konzentriert segelten die „WYC-Südseeperlen“ – v.l. Carla Rau, Ellen Bauer, Caro Groß und Rosanna Schnetz – auf dem Wannsee und qualifizierten sich mit Rang acht für das Finale der Women's Sailing Champions League im September in Kopenhagen.  
Foto © Adam Burdylow WSCL

### Partner des WYC

Fränkel AG  
SEIT 1888

GESSLER  
1862



Mercedes-Benz

AMF AutoMüller  
Ihr Mercedes-Benz Partner am Bodensee



ZAHNHEILKUNDE  
BODENSEE

Robline  
World Class Yachting Ropes



# Auftakt der Segel-Bundesliga in Berlin

## WYC-Team segelt beim ersten Spieltag auf Rang 10

Beim ersten „Spieltag“ der Segel-Bundesliga 2023 vom 12. bis 14. Mai in Berlin ist das Team des Württembergischen Yacht-Clubs – Yannick Hafner, Carlo Schnetz, Jakob Gruber und Patrick Keck – auf Rang zehn gesegelt.

Blauer Himmel, Sonnenschein – und der erwartete drehende, böige Wind begrüßten auf dem Wannensee die 18 Teams in der 1. Segel-Bundesliga. Mit 14 Läufen konnten fast alle vorgesehenen Wettfahrten absolviert werden. Den Spieltag gewonnen hat der Mühlenberger Segel-Club (Hamburg) mit Steuermann Magnus Simon.

„Am ersten Tag haben wir das Windsystem auf dem Wannensee noch nicht ganz verstanden, der ist ja immer sehr tricky“, blickte Steuermann Yannick Hafner auf den ersten Tag zurück. „Das haben wir dann am zweiten Tag besser gemacht“, fuhr Hafner fort. „Wir haben in den Rhythmus gefunden, die Dreher gut ausgefahren und sind schön nach vorne gefahren. Die Starts waren gut und die Geschwindigkeit hat gepasst.“ Drei erste Plätze in fünf Rennen sprangen heraus. Der Sonntag war dann wieder durchwachsen, bei deutlich leichteren Winden. Nach einem vierten und einem ersten Platz kam ein verhängnisvolles Rennen. „In diesem Lauf hat der Wind ganz abgestellt. Von sechs Booten sind nur zwei im Zeitlimit ins Ziel gekommen“, so Hafner. Nach einem Problem am Start gehörte der WYC nicht zu diesen beiden. Mit Rang zehn wurde letztlich das Ziel, Top Sechs, nicht erreicht. „Es wäre schon möglich gewesen. Aber dazu müssen wir die Extrema vermeiden und mehr Konstanz



Der volle Einsatz des Teams vom Württembergischen Yacht-Club – v.l. Jakob Gruber, Steuermann Yannick Hafner, Patrick Keck und Carlo Schnetz – führte in Berlin nur zu Rang zehn. Fotos © Adam Burdyló DSBL

bewahren“, resümierte der Steuermann. Bis zum zweiten Spieltag der Bundesliga Ende Juli in Travemünde haben die WYC-Segler noch Zeit, um hieran zu arbeiten. Die Platzierungen der anderen Bodenseevereine in Berlin: Der Bodensee-Yacht-Club Überlingen segelte auf Rang 12. Aufsteiger Konstanzer YC überraschte im ersten Rennen mit einem Sieg, konnte daran aber erst wieder am Sonntag anknüpfen und landete auf Platz 14, einen Rang vor dem letztjährigen Vizemeister, dem Segel- und Motorbootclub Überlingen.

Das Team des WYC – v.l. Yannick Hafner, Carlo Schnetz, Patrick Keck und Jakob Gruber – segelte beim ersten Event der Segel-Bundesliga 2023 in Berlin auf Rang zehn.



# Helga Cup 2023

## WYC-Südseeperlen segeln bei Frauenregatta auf Rang fünf

Auf Rang fünf gesegelt ist das Damen-Team „WYC-Südseeperlen“ beim „Helga Cup“ auf der Außenalster in Hamburg. Theresa Löffler, Carla Rau, Ellen Bauer und Lina Schnetz konnten sich unter 58 Damen-Teams aus neun Nationen für das Finale des Events qualifizieren.

Traumhafte Segelbedingungen herrschten auf dem kleinen Stadtrevier mitten in Hamburg: Drei Tage sommerliche 27 Grad und immer zehn bis zwölf Knoten Wind, also etwa drei Windstärken. Gesegelt wurde wie in der Segel-Bundesliga auf Kielbooten vom Typ J70 in kleinen Startgruppen von meist sechs Booten.

„Die Alster ist ja nicht einfach zu segeln“, erläuterte Trimmerin Ellen Bauer. In acht Wettfahrten, die das Team segelte, waren sie fast immer vorne. Als Sechste waren sie schließlich für das finale Rennen der besten zehn Teams qualifiziert. „Kurz vor dem Ziel vor dem Club des gastgebenden NRV dreht der Wind oft um 180 Grad“, schilderte Ellen Bauer – „und das haben wir genutzt, um noch als Dritte unter dem Applaus der Zuschauer ins Ziel zu segeln“. Um einen Platz verbesserten sich die WYC-Südseeperlen damit im Gesamtergebnis. „Wir sind stolz auf unsere Leistung“, freute sie sich. „Der halbe Club

– doch das reichte schon, um optimal in den Event zu starten und letztlich das beste Ergebnis für die WYC-Südseeperlen bei der sechsten Auflage des Helga Cups in Hamburg herauszuholen.



Platz fünf für die WYC-Südseeperlen beim Helga Cup 2023 in Hamburg: v.l. Steuerfrau Theresa Löffler, Vorschiffsfrau Lina Schnetz, Taktikerin Carla Rau und Trimmerin Ellen Bauer. Fotos © L. Wehrmann

Sieger wurde das Team „Stiftung Mammazentrum“ des Hamburger Segel-Clubs um die Bundesliga-erfahrene Silke Basedow, gefolgt von den Berliner „Goldelsen“ und dem Ladies-Team des ebenfalls in Berlin beheimateten VSaW. Die WYC-Südseeperlen waren am Ende punktgleich mit den Berliner Frauen auf Rang drei. Ende September soll im Württembergischen Yacht-Club auf Initiative der WYC-Südseeperlen ein Training für Damen-Teams organisiert werden, um auch im Süden das Segeln der Frauen im Liga-Format etwas anzuschieben. Vorher jedoch werden die WYC-Südseeperlen noch im Finale der Women's Sailing Champions League in Kopenhagen (Dänemark) an den Start gehen.



Traumhaftes Wetter auf der Alster beim Helga Cup.

hat im Live-Streaming mitgefiebert“, berichtete sie über eine breite Unterstützung aus dem WYC, die auch in Hamburg noch zu spüren war. Während die drei Vorschoterinnen durch Trainings und Regatten schon ein eingespieltes Team sind, fanden sie mit der sonst in der 470er-Jolle aktiven Steuerfrau Theresa Löffler schnell zusammen. Nur eine kleine Trainingseinheit stand dem Quartett am Donnerstagabend zur Verfügung



## WYC-Segler „on the road“

### Am Start in Starnberg, Kiel, Langenargen und Konstanz

Wieder einmal waren die Aktiven des WYC unterwegs bei Regatten in ganz Deutschland.

#### Platz zwei beim Ladies Race in Starnberg

Der Bayerische Yacht-Club hatte Mitte Mai zum „Ladies Race“ nach Starnberg eingeladen – und neun Damen-Teams von Hamburg bis Friedrichshafen waren dem Ruf gefolgt. Blauer Himmel und Wind mit zehn Knoten aus Nordost, mit östlichen Drückern bis 18 Knoten, sorgten für ideales Segelwetter. „Die Bedingungen waren perfekt: Wir waren ausgeschlafen, motiviert und gut ge-



Julia Grötzingler, Lina Schnetz, Steuerfrau Sabine Molina und Ellen Bauer (v.l.) segelten beim Ladies Race in Starnberg auf Rang zwei. Foto © BYC

launt“, so Julia Grötzingler von den WYC-Südseeperlen, die auf dem Vorschiff herumturnte. Hinten steuerte Sabine Molina, auf der Taktik-Position war Ellen Bauer und um den Trimm kümmerte sich Lina Schnetz. „Das Gardaseetraining hatte sich gelohnt, das wir in dieser Konstellation absolviert hatten“, so Julia weiter. Denn mit einem ersten Platz starteten die Südseeperlen in den Event. Maximal fünf Boote waren in einem Start – und bis zum Samstagabend waren 16 Rennen gesegelt, acht Wettfahrten für jedes Team. Abends gab es dann nicht nur Champagner, sondern auch ein Collier des Sponsors zu gewinnen. Doch da hatten die Berliner Damen das Losglück. Die Pasta-Party war dann bald vorbei, wollten alle Damen doch am nächsten Tag noch einmal angreifen. „Der Fokus lag auf dem Segeln“, betonte Julia. Doch vergebens: Am Sonntag spielte der Wind dann nicht mehr mit, er hatte sich bereits restlos verausgabt. So ging der Sieg an die Damen des NRV, die WYC-Südseeperlen waren Zweite, punktgleich mit den Gastgeberinnen.

#### YES in Kiel: Starke Vorstellung der WYC-Jugend

Spitzenplätze bei der „YES-Regatta“ haben die Jugendlichen des WYC an Pfingsten auf der Ostsee geholt. Warten auf Wind prägte die Tage vor Schilksee. Im 29er segelten Anne-Maria Bachschmid und Elisabeth Niedermeier auf Rang elf. Sophie Schneider und Victoria Egger landeten auf Rang 15. Linus Lautenschläger er-

reichte als Vorschoter von Henri Hellmann (Konstanzer YC) Rang 30. Jana Schneider und Augustin Mayer kamen schließlich auf Rang 50. Insgesamt waren 63 Teams im 29er gemeldet.

Im 420er kam Finn Meichle als Vorschoter von Hannes Wehrle (JSR) auf Rang fünf. Zwei Laufsiege wogen den Frühstart im ersten Rennen bei weitem auf. 86 Teams waren in dieser Klasse am Start. Bei den Laser 4.7 (ILCA 4) segelte Alison Kordic auf Rang 23 bei 56 Teilnehmern.

#### Sieg für Pollux Arnold in Langenargen

Zu den ersten Regatten des Jahres am Bodensee zählt traditionell die „Montfort Junior Trophy“ des Yacht Club Langenargen Anfang Mai für die „Optimisten“. 27 Starter in Gruppe B, 20 in Gruppe A waren mehr als im Vorjahr. Sieger im Opti A wurde Pollux Arnold (WYC). Die jungen Segler trotzten sportlich dem eher kühlen Frühlingswetter mit gefühlt höchstens zehn Grad Lufttemperatur. Am Samstagabend belohnte sie YCL-Jugendleiterin Anja Zartl mit einem großen Topf Spaghetti.

Nach sechs Wettfahrten konnte dann Pollux Arnold nur erste bis dritte Plätze in die Punkte einbringen und gewann mit zwei Zählern Vorsprung. Finlay Arnold segelte auf Rang sieben. Jule Bernard, Ben Timmerherm



Sieger in LA: Pollux Arnold. Foto © T. Störkle

und Valentin Benz kümmerten sich um den Tampen des Feldes und belegten die Plätze 16, 17 und 20. In der Gruppe B waren fünf Starter aus dem WYC: Sophia Hund (7.), Emilie Egger (8.), Felix Egger (13.), Adrian Keinath (16.) und Svea Franck (19.).

#### Bodenseewoche bei Abendbrise

Die Bodenseewoche 2023 (1.-4. Juni) in Konstanz hätte man getrost als Feierabendregatta bezeichnen können. Gewartet wurde tagsüber – gesegelt abends, zwischen 17 und 21 Uhr. Für die 45 qm Nationalen Kreuzer kamen nur vier Wettfahrten zusammen. Beste von drei Crews aus dem WYC wurden Philipp Wieland, Susanne Gruber, Kuno Honsell, Finn Klein und Yannick Hafner auf der ARGO (P 71) auf Rang drei. Sieger wurde das Team von Christof Wieland, der unter dem Stander des Bayerischen YC auf einem neueren 45er startete. Dazwischen platzierte sich der Favorit, Bootsbauer Markus Glas. 14 Nationale Kreuzer waren am Start.

## „Pokalregatta“ in Friedrichshafen

### Fünf Wettfahrten für Schärenkreuzer, 45er und Dynamics

Über den Wind mussten sich Segler wie Wettfahrtleitung Mitte Mai 2023 bei der „Pokalregatta“ des Württembergischen Yacht-Clubs nicht beklagen. Fünf Wettfahrten wurden in allen drei Klassen gesegelt. Sieger bei den 30 qm Schärenkreuzern wurde Peter Theile vom YC Radolfzell, bei den 45 qm Nationalen Kreuzern verteidigte Klaus Diesch vom gastgebenden WYC seinen Vorjahressieg. Bei den Yachten vom Typ Dynamic 35 hieß der Gewinner diesmal Klaus Vonbach (WYC).

Schon am Samstag wehte Wind aus Nordost mit zwei bis drei Beaufort über den Bodensee vor Friedrichshafen. Wettfahrtleiter Markus Finckh schickte die angetretenen 20 Mannschaften wie geplant kurz vor Mittag auf den See. Vier Wettfahrten für alle drei Klassen waren hintereinander möglich – und alle dann aber auch reichlich geschafft.

#### 30er Schären: „Herzog Carl Pokal“ für Peter Theile

Bei den 30 qm Schärenkreuzern hatte Peter Theile vor der letzten Wettfahrt am Sonntag einen Punkt Vorsprung vor dem Österreicher Kurt Huppenkothen. Hier kam es also auf das fünfte und letzte Rennen am Sonntag an.

Bei nunmehr leichterem Wind hatten aber Peter Theile und seine Crew (Beat Erb, Harald Böhler und Wolfgang Frei) den Bug wieder als Erste im Ziel und sicherten sich den seit Jahrzehnten ausgesegelten Wanderpreis. S.K.H. Wilhelm von Württemberg überreichte bei der Siegerehrung den von seinem Großvater gestifteten „Herzog Carl Pokal“.

Kurt Huppenkothen (Bregenzer SC, mit Moa Huppenkothen, Max und Claudia Mehser) sicherte sich aufgrund der guten Ergebnisse vom Samstag (ein erster und drei zweite Plätze) insgesamt Rang zwei. Dritter der zehn Boote starken Schärenkreuzer-Flotte wurde Thomas Münzer vom Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach (mit Georg Bercher, Josef Kuhn und Knut Kühnle).

#### 45er Kreuzer: Sieg für Klaus Diesch

Bei den 45 qm Nationalen Kreuzern waren am Samstagabend Klaus Diesch und Silvio Schobinger (beide WYC) punktgleich. Im zweiten Lauf hatte sich Vorschoter Conrad Rebholz auf Dieschs Kreuzer bei einer Halse die Schulter ausgekugelt. Der biss aber die Zähne zusammen, bis die Führung auch ins Ziel gesegelt war, ehe er sich auf einem Motorboot ärztlich versorgen ließ. Diesch



Zehn 30 qm Schärenkreuzer waren bei der „Pokalregatta“ des WYC am Start.

Den „Herzog Carl Pokal“ überreichte S.K.H. Wilhelm von Württemberg (vorne) bei der „Pokalregatta“ des Württembergischen Yacht-Clubs an Peter Theile, den Sieger in der Klasse der 30 qm Schärenkreuzer. Das Team von Kurt Huppenkothen (links) segelte auf Rang zwei, das von Thomas Münzer (r.) auf Rang drei. Fotos © Thomas Blank



Strahlende Sieger bei den 45er Nationalen Kreuzern: Das Team um Klaus Diesch (Mitte), gerahmt von der zweitplatzierten Crew von Silvio Schobinger und dem Team von Dennis Mehlig (rechts hinten).

segelte mit nur zwei Vorschotern weiter, mit Felix Diesch und Oswald Freivogel. Abends hatten Dieschs MAY und Schobingers SCHUFT jeweils zwei Siege und einen zweiten Platz in der Wertung. Nach vier Wettfahrten konnte das jeweils schlechteste Ergebnis gestrichen werden. Wer also vor dem anderen im fünften Rennen am Sonntagvormittag im Ziel war, würde die Serie gewinnen. An zweiter Stelle kamen schließlich Klaus Diesch, Oswald Freivogel, Felix Diesch und Felix Schöndorfer (für den verletzten Conrad Rebholz) ins Ziel, zwei Boote vor Silvio Schobinger (mit Christian Severens, Beate Becker, Max Bäuerle und Finn Klein). Mit dem Tagessieg im letzten Lauf schob sich die Junioren-Crew Dennis und Kevin Mehlig, Ellen Bauer, Pia Speckle und Franziska Bäuerle, alle WYC) noch insgesamt auf Rang drei vor. „Das ist ein guter Einstieg für dieses neue 45er-Team. Schön, dass da auch jüngere nachkommen“, freute sich Sieger Diesch über die neue Konkurrenz. Auch für die Wettfahrtleitung hatte er ein Lob übrig: „Die Bedingungen waren super, Markus Finckh und sein Team haben einen super Job gemacht!“



In der Gruppe der 45 qm Nationalen Kreuzer gewann das Team um Klaus Diesch (auf dem Boot mit der Segelnummer 7) den „Pokal des Präsidenten“.

Ziel schon beendet war. Auf Rang zwei kam bei den Dynamics dank eines zweiten Platzes im letzten Rennen Jorrit Kraus (SG Überlingen, mit Thorsten und Emily Schneider, Petra Kurowski und Yannick Solinger).

Bei den Dynamic 35 blieb der Wanderpreis diesmal im WYC. Es gewann das Team von Klaus Vonbach vor den Crews von Jorrit Kraus (links) und Stefan Balcerczak (rechts).

Fotos©ThomasBlank

### Dynamic-Sieg für Klaus Vonbach

Bei den Dynamic 35 war der Sieg eine glatte Kür für Klaus Vonbach, Melanie Schmidhöfer, Julia Grötzingler und Matthias Kösling (alle WYC). Fünf Mal waren sie als erstes Boot im Ziel, hätten am Sonntag eigentlich gar nicht antreten brauchen. Ihnen kam aber auch zu Gute, dass das Boot von Vorjahressieger Michael Off (YC Meersburg) in der ersten Wettfahrt bei einer Kollision mit einem Schärenkreuzer stark beschädigt wurde und so die Regatta für ihn vor dem ersten



## Sportlerehrung Friedrichshafen 2023 Simon Diesch ist „Sportler des Jahres“

Mit einem bemerkenswerten Comeback in der neuen olympischen Disziplin 470er Mixed wurde Simon Diesch zum „Sportler des Jahres“ der Stadt Friedrichshafen. Mit ihm wurden Ende März über 30 Seglerinnen und Segler des Württembergischen Yacht-Clubs bei der Sportlerehrung 2023 ausgezeichnet.

Der 28-jährige 470er-Steuermann Simon Diesch kam voriges Jahr wieder zum Leistungssport zurück. Die Berliner Seglerin Anna Markfort hatte ihn erfolgreich bezirzt,

gendmeisterschaften. Auch das Bundesliga-Team, die Crew der Junioren-Segel-Liga und die jungen Surfer aus dem Olympiateam des WYC sammelten nennenswerte Erfolge.

### „Ein Ergebnis, das seinesgleichen sucht“

27.000 Mitglieder zählen die 50 Sportvereine der Zeppelinstadt. 175 davon konnte Oberbürgermeister Andreas Brand bei der Sportlerehrung 2023 auszeichnen. Mit 32 Spitzensportlern stellte der WYC hier einen ansehnlichen Teil.

„Das ist ein Ergebnis, das seinesgleichen sucht“, war WYC-Präsident Oswald Freivogel stolz, dass so viele WYC-Seglerinnen und Segler auf die Bühne gerufen wurden. Er dankte den Trainern und auch allen Partnern und Unterstützern des Clubs, die solche Erfolge erst ermöglichen.

### Die Ausgezeichneten im einzelnen

(mit Bootsklassen und einer Auswahl der Ergebnisse 2022):

#### Jugend und Olympische Segeldisziplinen

Sophie Schneider und Victoria Egger (29er, Gold bei der LJM), Elias Benz und Lena Deike (29er, Bronze bei der LJM)

Hannah Welker (Optimist, LJM-Bronze)

Siddhartha Hummler (Laser 4.7, Silber bei der LJM) sowie Anne-Maria und Ida Bachschmid, Lukas Goyarzu, Jana Schneider (29er) und Samira Hummler (Laser Standard)

Simon Diesch – 470er Mixed, 5. Platz bei der WM, 11. Platz bei der EM

Jan Vöster – Kitesurf-Klasse Formula Kite

Men, 6. Platz bei der U21-WM, 6. Platz Youth Worlds (U19), Deutscher Vizemeister

Jonne Heimann – Windsurf-Klasse IQ-Foil Men, 7. Platz U21-WM, Deutscher Meister U21

Alisa Engelmann – Windsurf-Klasse IQ-Foil Women, 34. Platz WM, 1. Platz IQ-Foil-Games Gardasee, 4. Platz Kieler Woche

#### Liga-Formate:

Deutsche Segelbundesliga, Platz 5 (Lukas Ammon, Felix und Simon Diesch, Caro Groß, Jakob Gruber, Yannick Hafner, Finn Klein, Kevin Mehlig, Oliver Munz, Conrad Reholz, Carlo Schnetz und Justin Venger)

Deutsche Junioren Segelliga, Platz 4 (Luca Jost, Patrick Keck, Finn Klein Pia Speckle, Flora von Waldow und Christoph Winkelhausen)

Deutsche Segelliga Pokal, Platz 5 (Luca Jost, Patrick Keck, Finn Klein und Rosa Speckle).



Insgesamt 32 Mitglieder des WYC wurden bei der Sportlerehrung 2023 der Stadt Friedrichshafen ausgezeichnet. Die anwesenden Sportlerinnen und Sportler (alle anderen waren bereits wieder im Training und konnten nicht vor Ort sein) stellten sich mit WYC-Präsident Oswald Freivogel (r.) und Jaqueline Egger-Buck, Vorstandsmitglied für Jugend und olympische Segeldisziplinen (hi.r.) und Simon Diesch (hi. Mitte), dem „Sportler des Jahres“, zum Gruppenfoto.

Foto © Patrick Egger

den Abschied vom olympischen Segeln rückgängig zu machen. Nach einer Testphase segelten die beiden bei der Kieler Woche 2022 auf Rang zwei. Da war die weitere Überlegung, eine neue Olympia-Kampagne zu starten, heftig, aber vor allem kurz. Mit einem elften Platz bei der Europameisterschaft 2022 in der Türkei zeigten die beiden dann, welches Potenzial in ihnen steckt. Vier Wochen später überzeugten sie mit Rang fünf bei der Weltmeisterschaft der 470er in Israel – eines der besten Ergebnisse deutscher 470er-Segler seit vielen Jahren. Simon Diesch markierte damit das Sahnehäubchen der Erfolge der Mitglieder des WYC im Jahr 2022. Zwei Monate nach der Sportlerehrung holte er übrigens Silber bei der EM 2023 (siehe Bericht Seite 5).

Aber auch andere, insbesondere Jugendliche, ersegelten schöne Erfolge unter dem Stander des Vereins bei Welt- und Europameisterschaften, Deutschen und Landesju-